

## Pressemeldung

# HANNOVER MESSE 2026: Chatten mit dem Umrichter

### AI-Projektstudie von SEW-EURODRIVE revolutioniert Inbetriebnahmen

**Bruchsal/Hannover, 25.02.2026 – Ein Förderband, ein Getriebemotor, ein Umrichter: Applikationen wie diese kommen in der Industrie sehr häufig vor. Trotz der Einfachheit der Anwendungen dauert es trotzdem seine Zeit, bis sie in Betrieb genommen sind. Wenn es aber nach einer Projektstudie von SEW-EURODRIVE geht, dann ist das bald nicht mehr der Fall. Der Startup-Agent, der wie ein gängiger Chatbot genutzt wird, sorgt auf verblüffende Weise für eine deutlich vereinfachte und beschleunigte Inbetriebnahme.**

Die HANNOVER MESSE ist – im Unterschied zu vielen anderen Industrie-Fachmessen – bekannt dafür, nicht nur Anwendungen und Produkte zu zeigen, die neu auf dem Markt verfügbar sind. Die internationale Veranstaltung bietet gerne auch Raum für spannende und zukunftsfähige Projektstudien mutiger und findiger Entwickler:innen und wird damit zum Wegbereiter für viele Technologien, die die Welt der Industrie verändern können. Auch SEW-EURODRIVE präsentiert auf der HANNOVER MESSE immer wieder solche Themen aus der Forschung und Entwicklung und nimmt so Besuchende mit auf die Reise in die automatisierte Fabrik der Zukunft.

### Der Startup-Agent spricht mit dem Umrichter per Chatbot

Ein kleines Podest, ein auf ein Minimum reduziertes Förderband, ein Asynchron-Getriebemotor, ein Umrichter und ein PC mit Bildschirm – mehr braucht es nicht, um zu demonstrieren, was sich Leon Kontny, Leiter der Websoftware-Entwicklung bei SEW-EURODRIVE, und sein Team haben einfallen lassen, um die Inbetriebnahme von einfachen Applikationen durch Unterstützung einer artifiziellen (künstlichen) Intelligenz (AI) zu revolutionieren.

„Wir haben uns zu diesem Messemodell, welches wir ‚Startup-Agent‘ nennen, überlegt, dass Nutzende das Förderband mit einem Handbediengerät bewegen möchten“, beschreibt Leon Kontny den Use Case. „Das ist in der Praxis zum Beispiel der Fall, wenn ein Automatikbetrieb ausfällt. Dann sollte das Förderband trotzdem noch mithilfe eines Handbediengeräts bewegbar sein. Damit das funktioniert, muss der Umrichter entsprechend parametrierbar werden. Dazu setzen wir den ‚Startup-Agent‘ ein, eine von uns programmierte AI-Lösung.“

#### Bilder

Startup-Agent

#### Stichwort

Startup-Agent  
HANNOVER MESSE 2026

#### Link

[www.sew-eurodrive.de/presse](http://www.sew-eurodrive.de/presse)

#### Ansprechpartnerin

SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG  
Unternehmenskommunikation  
Ernst-Blickle-Straße 42  
76646 Bruchsal  
[www.sew-eurodrive.de](http://www.sew-eurodrive.de)

Frau Wilma Berweiler  
Pressesprecherin  
T +49 7251 75-2552  
[wilma.berweiler@sew-eurodrive.de](mailto:wilma.berweiler@sew-eurodrive.de)

#### Leseranfragen

SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Ernst-Blickle-Straße 42  
76646 Bruchsal  
T +49 7251 75-0

[sew@sew-eurodrive.de](mailto:sew@sew-eurodrive.de)  
[www.sew-eurodrive.de](http://www.sew-eurodrive.de)

Das Highlight des Messeaufbaus ist jedoch das, was auf dem Bildschirm passiert. Dort ist ein Chatfenster eingeblendet, das genauso funktioniert wie ein gängiger Chatbot. „Hier kann ich reinschreiben, was der Umrichter tun soll, wenn ich das Förderband mit dem Handbediengerät ansteuern will“, erklärt Jonas Dunker, UX-Spezialist im Team von Leon Kontny. „Danach fragt mich der Startup-Agent noch nach den Motordaten und ich bin fertig. Den ganzen Rest übernimmt dann in Sekundenschnelle die KI.“

„Wer möchte, kann zunächst alles Notwendige in eine Word-Datei schreiben, alle Fragen vordenken, die die AI stellen könnte, und dann den Text in das Chatfenster reinkopieren. Im optimalen Fall ist man dann in einem Rutsch durch“, führt Leon Kontny weiter aus. „Manchmal ist es aber recht viel, an was man denken muss, oder man vergisst auch mal was. Dann geht es auch Schritt für Schritt. Man schaltet den Umrichter ein, wird von der AI gefragt, welchen Motor man verwendet, welches die Eckdaten der Applikation sind, und wird so sicher durch das System geleitet.“

### **Softwareoberfläche visualisiert, was über den Chat im Umrichter ankommt**

Doch damit gaben sich die Entwickler:innen nicht zufrieden. Ihnen war es bei ihrem Projekt wichtig, dass Nutzende immer das Gefühl des Vertrauens haben. An dieser Stelle kommt neben dem Chatfenster eine weitere Ansicht auf dem Bildschirm ins Spiel. „Alles, was die AI aus dem Chat übernimmt und dann auf den Umrichter schreibt, wird in dieser Visualisierung 1:1 angezeigt. Die AI gibt nichts anderes an den Umrichter weiter, als das, was explizit auch auf der Softwareoberfläche zu sehen ist“, versichert Leon Kontny. Nutzende können einstellen, dass jeder Schreibprozess auf den Umrichter vorher freigegeben werden muss, sie können auf diese Form der Absicherung aber auch verzichten. Ein weiterer großer Vorteil des Startup-Agenten ist es, dass man in Echtzeit sieht, was im Umrichter passiert, oder dass man frühere Einstellungen über eine Historie zurückverfolgen kann.

Für Leon Kontny und sein Team ist das bisher Erreichte nur ein Anfang. Für die Zukunft ihres Startup-Agenten haben sie noch etliche Ideen in petto. So sollen die auf der Softwareoberfläche angezeigten Einstellungen im Nachgang nicht nur mit sondern auch ohne die AI angepasst werden können. Das heißt, Nutzende können sich dann mithilfe der AI ihre eigene Softwareoberfläche bauen und damit ein Layout für ihren Umrichter entwerfen. „Dieses Layout können Personen, die zum Beispiel häufig Kräne in Betrieb nehmen, immer wieder verwenden oder dieses Layout an andere weitergeben“, beschreibt Jonas Dunker die Überlegungen. Und Leon Kontny bringt es auf den Punkt: „Wir sind zuversichtlich, dass wir die eher komplexe Welt solcher Applikationen so einfach gestalten können, dass eigentlich alle, die ein gewisses technisches Verständnis haben, es schaffen, schnell, einfach und sicher eine Inbetriebnahme durchzuführen.“

### **Nutzende sehen nur, was sie gerade brauchen – nicht mehr und nicht weniger**

„Bisher war es so, dass man für alle Kund:innen eine große und möglichst umfangreiche Software bereitgestellt hat, in der alles drin ist, was Anwendende brauchen“, ergänzt Jonas Dunker und gibt zu bedenken, dass eine solche gängige und umfassende Industriesoftware häufig entsprechende Schulungen von Mitarbeitenden erforderlich macht. Außerdem sind solche Systeme oft visuell überladen und für Nutzende unübersichtlich.

Bei ihrem Startup-Agenten haben die Entwickler:innen darauf geachtet, dass die komplexe Softwarestruktur im Hintergrund wirkt und Bedienende auf der Softwareoberfläche nur das sehen, was sie gerade brauchen.

„Im Moment beziehen wir uns bewusst nur auf Applikationen mit einem Getriebemotor, nicht auf komplexe Anlagen mit mehreren Motoren und komplexer SPS-Steuerung. Solche größeren und komplexeren Anlagen sollen auch weiterhin von Fachkundigen in Betrieb genommen werden, denn diese möchten meist auch eine Expertensoftware haben“, erläutert Leon Kontny. „SEW-EURODRIVE hat aber viele Kund:innen, welche einfache Applikationen einsetzen und sich eine entsprechend einfache Software wünschen.“

### **Über SEW-EURODRIVE**

Das Familienunternehmen SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG hat seit der Gründung im Jahr 1931 seinen Stammsitz im baden-württembergischen Bruchsal nahe Karlsruhe. Heute ist SEW-EURODRIVE einer der global führenden Spezialisten der Antriebs- und Automatisierungstechnik mit rund 22 700 Mitarbeitenden, 18 Fertigungswerken und 92 Montagewerken in 57 Ländern. Als eines der führenden Unternehmen der Branche bewegt SEW-EURODRIVE weltweit Applikationen, Prozesse, Anlagen und Maschinen in unzähligen Bereichen, von der Flughafenlogistik bis zu industriellen Prozessen. Mit rund 850 Forscher:innen und Entwickler:innen gestaltet das Unternehmen die Zukunft der Antriebstechnik innovativ mit. Kundennähe steht bei SEW-EURODRIVE an oberster Stelle. Ein breit aufgestelltes Vertriebs- und Servicenetzwerk ermöglicht professionelle Beratung vor Ort sowie schnelle Verfügbarkeiten von Ersatzteilen und Reparaturen – und das weltweit. In Deutschland unterhält das Unternehmen – neben der Firmenzentrale mit Produktionsstätten in Bruchsal und seinem Werk in Graben-Neudorf – bundesweit weitere 30 Standorte.

### **Über SEW-EURODRIVE im Partnerland Brasilien**

Als SEW-EURODRIVE im Jahr 1978, also vor über 48 Jahren, mit Brasilien seine erste Niederlassung auf dem südamerikanischen Kontinent gründete, errichteten auch viele Getränke herstellende europäische Unternehmen, die Kund:innen von SEW-EURODRIVE waren, neue Produktionswerke in Übersee. Inzwischen ist der global agierende Hersteller antriebstechnischer Komponenten und maßgeschneiderter Automatisierungslösungen in dem multikulturellen Land nicht mehr wegzudenken. Zu den wichtigsten Industriesektoren des Landes, in denen auch SEW-EURODRIVE mit seinen Technologien vertreten ist, gehören die Zucker- und Ethanolindustrie, der Bergbau und die Automobilbranche. Heute ist SEW-EURODRIVE BRASIL mit seiner Landeszentrale und dem Fertigungswerk in Indaiatuba (Metropolregion São Paulo) auf über 1600 Mitarbeitende und 18 Standorte – darunter zwei Montagewerke in Rio Claro und Joinville – angewachsen. Nach China und Frankreich ist Brasilien damit die drittgrößte ausländische Tochtergesellschaft des Bruchsaler Familienunternehmens.